

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 377
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 30. Dezember 1935.

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Wien.

Das rasche Ansteigen des Auto- und Fahrräder-Verkehres in Wien hat bekanntlich zu nicht ungefährlichen Stauungen zu bestimmten Zeiten an Schnittpunkten des Verkehres geführt. Um so entstandenen Uebelständen abzuhelfen, hat, wie schon berichtet, Bürgermeister Richard Schmitz eine im Interesse der Sicherheit des Wiener Strassenverkehres und eine von allen interessierten Kreisen dankbar begrüßte Aktion zur Errichtung von Lichtsignalen an besonders wichtigen Verkehrspunkten eingeleitet. Die grosszügige Verbesserung der Verkehrsregelung wird nicht nur dem heimischen Verkehr zugute kommen, sondern insbesondere auch dazu beitragen, den vielen Fremden, die in eigenen Kraftwagen nach Wien kommen, das Fahren in Wien angenehmer und sicherer zu machen. Ein weiterer, keineswegs zu unterschätzender Gewinn dabei ist auch, dass die Verkehrspolizeiposten, die bisher ihren Dienst unter grössten Gefahren verrichten mussten, nunmehr von gesicherten Standorten aus die Lichtsignale bedienen können. Der erste Abschnitt dieser Aktion ist nun vollendet.

Die neuen Lichtsignale sind an folgenden Kreuzungen eingeführt worden: Operngasse-Ringstrasse, Schottengasse-Ringstrasse-Universitätsstrasse, Schwedenplatz, Lastenstrasse-Wiedner Hauptstrasse, Neubaugürtel-Mariahilferstrasse, Matzleinsdorferplatz, Südtirolerplatz, Nussdorferstrasse-Währingerstrasse, Invalidenstrasse-Landstrasse Hauptstrasse und Stock im Eisenplatz. Sie werden Montag, den 30. d., in Betrieb genommen.

Winke für Fussgänger und Fahrzeuglenker.

Die neuen Apparate sind einheitlich Dreilichtelemente mit untereinander angeordneten Signallampen in roter, gelber und grüner Farbe. Die leuchtende Signallampe gilt für alle Strassenbenützer, also auch für die Fussgänger. Diese haben beim Ueberqueren der Fahrbahnen insbesondere darauf zu achten, dass nur die Uebergangswege benützt werden dürfen, die in den meisten Fällen durch Nägel oder Farbstreifen gekennzeichnet sind, ferner, dass sie bei Aufleuchten des gelben Lichtes die Fahrbahn nicht mehr betreten dürfen, beziehungsweise sie so rasch wie möglich zu verlassen haben. Ueberhaupt sollen die Fussgänger die Fahrbahn nur dann überqueren, wenn in ihrer Gehrichtung grünes Licht erscheint, also die Fahrtrichtung, die überquert wird, durch das Leuchten der roten Signallampe gesperrt ist.

Die Fahrzeuglenker haben insbesondere beim Abbiegen auf den Kreuzungen erhöhte Vorsicht anzuwenden. Beim Linksabbiegen soll der Fussgängerstrom, für den nach der Signalstellung der Uebergang gleichfalls freigegeben ist, nur mit besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme überquert, bei starkem Fussgängerverkehr überhaupt angehalten werden. Das Rechtsabbiegen von Fahrzeugen kann immer dann erfolgen, wenn der Verkehr, der in der freigegebenen Richtung ohne Abbiegen vor sich geht, es gestattet. Der Lenker des rechtsabbiegenden Fahrzeuges, der zur Kreuzungsmitte zufährt, hat hierbei nicht bloss die entgegenkommenden Fahrzeuge im Auge zu behalten, sondern bei Kreuzungen, auf denen die Gleise der Strassenbahn in der Strassenmitte liegen, auch auf die allfällig rechts von ihm nachfahrenden Strassenbahnzüge besonders zu achten. Dies ist insbesondere auf den Kreuzungen Operngasse-Ringstrasse, Schwedenplatz, Lastenstrasse-Wiedner Hauptstrasse, Neubaugürtel-Mariahilferstrasse, Matzleinsdorferplatz, Südtirolerplatz, Nussdorferstrasse-Währingerstrasse, Invalidenstrasse-Landstrasse Hauptstrasse und Schottengasse-Ringstrasse wichtig.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Durch die Einführung der neuen Lichtsignale fallen nunmehr von den Kreuzungsposten die bisher auf diesen Kreuzungen/gegebenen Handzeichen für die Fahrzeuglenker und Fußgänger weg.

Technische Einzelheiten.

Die Kreuzung Operngasse-Ringstrasse wurde mit einer vierseitigen Dreilichtampel versehen, die neben dem Fahrdrabt der Strassenbahn aufgehängt ist. Die Bedienungsstelle befindet sich auf einer Lichtmastinsel auf der Seite der Staatsoper. Die neue Dreilichtampel ist mit dem schon bestehenden Signal im Zuge der Kärntnerstrasse verbunden, so dass beide Signale gleichzeitig und gleichsinnig betätigt werden können. Die Sichtverhältnisse des Lichtsignales Kärntnerstrasse-Ringstrasse wurden durch ein Zusatzsignal gegen die verlängerte Kärntnerstrasse verbessert.

Die Kreuzung Schottengasse-Ringstrasse-Universitätsstrasse wurde mit zwei vierseitigen Dreilichtampeln ausgestattet, die über den beiden Kreuzungsmitten aufgehängt sind und von der Bedienungsstelle auf der stadtseitig liegenden Insel im Zuge der Schottengasse gleichzeitig und gleichsinnig gehandhabt werden können.

Auf dem Schwedenplatz wurde am Uhrmast ein vierseitiger Signalapparat angebracht. Die Bedienungsstelle befindet sich am Sockel dieses Mastes.

Auf der Kreuzung Lastenstrasse-Wiedner Hauptstrasse befinden sich nunmehr acht Dreilichtelemente, von denen vier gegen die zur Kreuzung laufenden Fahrtrichtungen und vier gegen die Kreuzungsmitte zu gerichtet sind. Die Signalapparate sind an den Gehsteigrändern auf zwei bestehenden Lichtmasten und auf zwei neu aufgestellten Ständern angebracht. Die erhöhte Bedienungsstelle befindet sich bei einem Lichtmast im Zuge der Kärntnerstrasse.

Auf der Kreuzung Neubaugürtel-Mariahilferstrasse wurde eine vierseitige Dreilichtampel über der Kreuzungsmitte angebracht. Die Bedienungsstelle befindet sich am Sockel des Uhrmastes.

Auf dem Matzleinsdorferplatz wurde in der Kreuzungsmitte ein Betonbedienungs- und Ständerpodest mit Ständer aufgeführt, der ein vierseitiges Lichtsignal trägt.

Der Südtirolerplatz wurde mit einem Betonpodest mit Mast ausgestattet, der mittels Ausleger die über der Kreuzungsmitte hängende vierseitige Ampel trägt.

Auf der Kreuzung Nussdorferstrasse-Währingerstrasse wurde am dortigen Uhrmast ein vierseitiger Signalapparat angebracht. Die Bedienungsstelle ist ebenfalls erhöht und befindet sich auf der seitlich liegenden Schutzinsel. Für das Rechtsabbiegen wurde ein besonderes Ergänzungssignal eingerichtet.

Über der Kreuzung Invalidenstrasse-Landstrasse Hauptstrasse wurden zwei vierseitige Ampeln aufgehängt, deren gemeinsame und gleichsinnige Handhabung von der erhöht angeordneten Bedienungsstelle am Sockel des Mastes bei der Viktualienmarkthalle erfolgt.

Für den Stock im Eisenplatz wurde über der Kreuzung eine vierseitige Ampel angebracht, die von der erhöht angeordneten Bedienungsstelle beim Mastsockel in der Platzmitte bedient wird.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien, am

Fortsetzung der Aktion im nächsten Jahre.

Die Einführung der neuen Lichtsignale oblag der Magistrats-
abteilung für technische ^{genheiten} ~~Vorkohrsangolo-~~ im Einvernehmen mit den Ma-
gistratsabteilungen für Strassenbau und Beleuchtungswesen, mit der
Bundespolizei sowie den Vertretern der Verkehrsinteressenten. Bei der
Projektierung und Bauausführung waren insbesondere die Magistratsab-
teilung für Beleuchtungswesen und die Direktion der städtischen Stras-
senbahnen hervorragend beteiligt.

Die von Bürgermeister Schmitz eingeleitete Aktion zur Ver-
besserung der Verkehrsverhältnisse in Wien wird im kommenden Jahr
fortgesetzt. Im Budget 1936 ist für diese Zwecke ein entsprechender Be-
trag bereitgestellt.
